

Editorial

Autor(en): **Schaub, Reto / Hunger, Bartholomé**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **65 (2003-2004)**

Heft 9: **Schulprojekte managen**

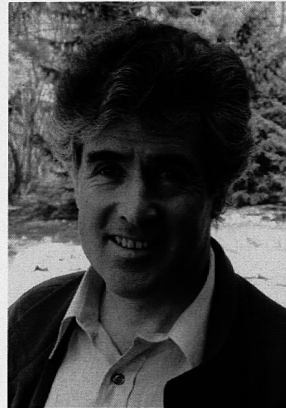
PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



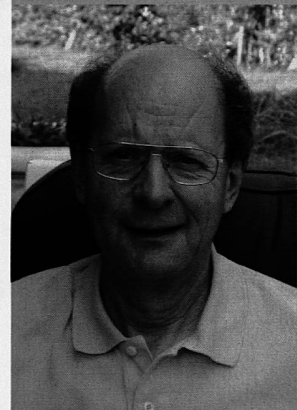
VON RETO SCHAUB

Die Schule ist eine der stärksten sozialen Kräfte unserer Gesellschaft. Die einzelnen Klassen mit ihren Schülern und Lehrpersonen bilden die eigentlichen Zellen der Schule. Für die Lehrerinnen und Lehrer gilt es, den jungen Menschen Horizonte zu öffnen und Wissen zu vermitteln. Auf der anderen Seite erwarten die Schülerinnen und Schüler eine Vorbereitung auf das spätere Leben. Dass dies in optimaler Weise geschehen kann, dafür zeichnen die Lehrpersonen, Schulbehörden und die Eltern gemeinsam verantwortlich.

Bei diesem Prozess ist neben einem klaren und zielorientierten Unterrichten auch sehr viel Fantasie und Kreativität – und zwar von allen Beteiligten – erforderlich. Die Jugend erwartet von uns Erwachsenen etwas. Und dies muss, will unsere Gesellschaft auf hohem Niveau weiter bestehen, von sehr grosser Qualität sein. Es geht nicht an, Sachen zu kopieren. Nein, es müssen neue Produkte geschaffen werden, um die Jugendlichen zur aktiven Mitarbeit zu bewegen und sie für neue Taten zu motivieren. Nur ein positiv motivierter Mensch ist auch ein guter Mensch.

Ein erprobtes Mittel, die Schülerinnen und Schüler zu motivieren, sind die Schulprojekte. Es spielt absolut keine Rolle, welche Dimensionen diese Projekte haben; wichtig ist vielmehr, dass sie bei den Schülerinnen und Schülern ankommen und vor allem, wie sie vorbereitet, durchgeführt und nachbearbeitet werden. Am Beispiel des Projektes «I dr Pausa umasausa» wollen wir sowohl theoretisch als auch praktisch aufzeigen, wie ein Projekt geplant, durchgeführt und nachbesprochen werden kann. Wir möchten aber auch Lehrpersonen, Eltern und Behörden zeigen, dass das soziale Lernen ein sehr wichtiger Teil des Schulalltages darstellen kann, der sich nun einmal nicht auf Rechnen, Lesen und Schreiben reduzieren darf.

In diesem Sinne wünschen wir uns, dass möglichst viele unsere Gedanken und Anregungen aufnehmen und damit einen aktiven Beitrag zu einer lebendigen Schule und einem attraktiven Unterricht leisten.



UND BARTHOLOME HÜNG

